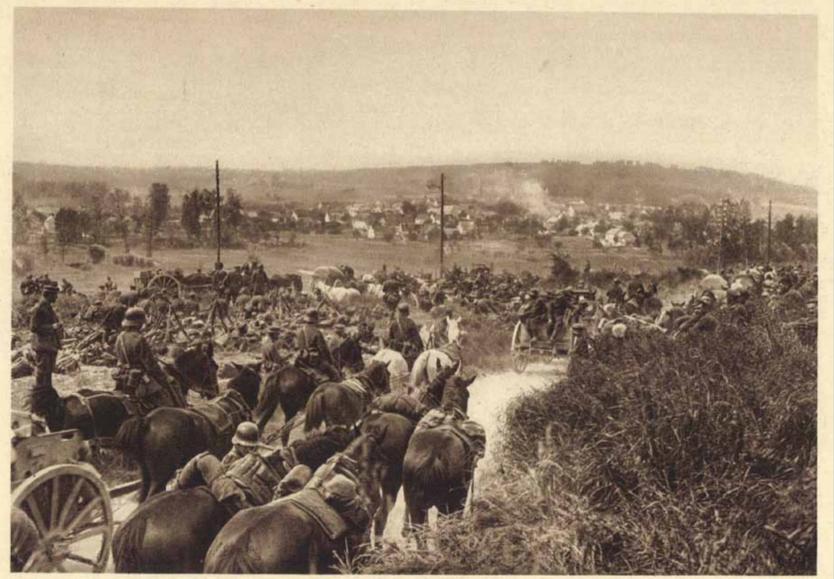




Deutsche Infanterie überschreitet am 27. Mai 1918 den Chemin des Dames, um dem zurückgehenden Feind zu folgen. Bei den Rückzugskämpfen im September 1918 behielt die 9. deutsche Armee diesen Höhenrücken bis zur endgültigen Räumung am 11. Oktober.



Infanterie und Kolonnen rasten an der Vormarschstraße Courville-Bragny, während um die im Hintergrund befindlichen Höhenzüge noch gekämpft wird.



Im modernen Kampferfahren spielten die Infanteriebegleitbatterien, insbesondere bei der Wiederaufnahme des Bewegungskrieges eine bedeutungsvolle Rolle. Die Dorrholung war bedeutend wirkungsvoller, da diese leichten und beweglichen Geschütze in die Infanterielinie eingeschoben waren.



Die erste Steigerung der Feuergewindigkeit hatte man durch Einführung einer Maschinenmasse erreicht. Das Bild zeigt eine Maschinengewehrkompanie im Vorgehen am Damenweg. Neben dem sehr soliden aber schweren Maschinengewehr 08 gelangte später ein leichtbewegliches Modell zur Einführung.



Deutsche Minenwerfer überschreiten nach erfolgreichem Kampf die ersten englischen Stellungen bei Berry au Sac.



Englischer Tank auf dem Vormarsch (bei Cambrai). Die Ketten ermöglichten die Überwindung von größeren Hindernissen und Trümmern und gaben eine bessere Kletterfähigkeit. Auf deutscher Seite wurde die Wirkung des Tanks lange verkannt. Unsere Truppen hatten Anfang 1918 nur etwa 20, bei Kriegsende 45 Tanks an der Front, denen bei Waffenstillstand 5000 feindliche Tanks gegenüberstanden.



Deutsche Minenwerfer auf der Defensivlinie bei Berry au Sac. Als methodische Unternehmung beim Einmarsch auf den feindlichen Stellungen, als vorbereitende Maßnahme zur Sicherung der Flankensicherung und nachfolgender Gefechtsführung unmittelbar vor dem Durchbruch im englischen Stellungssystem mit der Flankensicherung: durch ihre beweglichen Kolonnen lieferten die Minenwerfer die erste Hilfe unter den Schützengräben der Infanterie.

Nach preußischer Strategie sollte vorgehende Infanterie durch berittene Einheiten und die Eisenbahn unterstützt werden. Das erste selbstfahrende und gepanzerte Geschütz entwickelten aber die Engländer. Am 20. November 1917 sollte der „Tank“ am Eisenbahnknotenpunkt Cambrai, einer deutschen Schlüsselversorgungsstelle, die Wende bringen. 476 Tanks griffen die deutschen Stellungen erfolglos an. 95.000 Soldaten verloren bei Cambrai ihr Leben.



Im Kampfgebiet um Sommes. Unmittelbar hinter der rückwärtigen Infanterie rücken Artillerie und Kolonnen nach. Der Angriff am 26. und 27. Mai 1918 stellt eine der glänzendsten Waffentaten des Weltkrieges dar. Der Feind verlor nicht nur an 15.000 Gefangenen, sondern lagte an einem Tag ein Gelände von 20 km Tiefe ein.



Über schweres Gelände vor Sommes vorgehende deutsche Batterie. Im Vordergrund verengte gefangene Franzosen die zum Abtransport bereiteten.



Ein typisches Straßenbild aus dem Bewegungskampf. Das Dorrholungsfeuer unserer Artillerie verdrängte einen Teil der Besatzung eines Geschützes. Dadurch, daß die Straße bei gelassenen (früher) durchgehenden wurde, gelang es dem Feind, sich ohne besonderen Zwischenfall dem Geschützfeld unserer Geschütze zu entziehen.